

Uelzener NABU- Rundbrief 2022/2



Inhalt

Neuaufstellung der NABU-Kreisgruppe Uelzen
Stunde der Gartenvögel 13. bis 15. Mai 2022
Trafotürme vom NABU Uelzen genutzt
Esszutaten KG Gemeinschaftlicher Öko-Landbau in Groß Thondorf
3 Sterne für Philia
„Fledermaushotels“ für den kommenden Sommer

Herausgeber : NABU Kreisgruppe Uelzen

Titelfoto : junge Turmfalken im Nistkasten (Waldemar Golnik)

Neuaufstellung der NABU-Kreisgruppe Uelzen

Hilfe! Der Vorstand benötigt helfende Köpfe und flinke Hände aus der Mitgliedschaft

Lieber NABU-Mitgliederkreis,

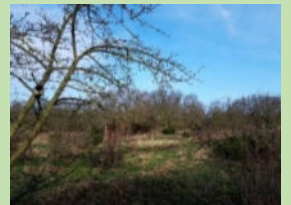
Die NABU-Kreisgruppe Uelzen blickt auf ein bewegendes letztes Jahr zurück. Nicht nur waren persönliche Treffen lediglich eingeschränkt möglich, sondern auch der Vorstand wurde in einem großen Kraftakt im Herbst fast vollständig neu besetzt. Mit der Neubesetzung des Vorstandes will der NABU Uelzen sich auch breiter aufstellen und mehr Möglichkeiten zur aktiven Mitarbeit ermöglichen. In diesem Zuge sind wir momentan dabei, zu unterschiedlichen Themenbereichen Arbeitsgemeinschaften zu gründen. Hierbei haben wir uns an unserer aktuellen Tätigkeit orientiert und freuen uns über tatkräftige Unterstützung. Wer aus der Übersicht Interesse und Lust zu praktischer oder organisatorischer Mitarbeit verspürt, ist herzlich willkommen. Meldet euch über das Kontaktformular (Anschrift am Ende des Rundbriefs) beim Vorstand. Wir freuen uns auf ein gemeinsames Kennenlernetreffen!

Praktischer Naturschutz

Ansprechpartner

Biotoppflege auf eigenen Flächen
Streuobstwiesen
Trafotürme
Eulen-, Kranich-, Storchenschutz
Kiebitzschutz
Amphibien
Fledermäuse
Avifaunistik

Klaus Pailer,
Waldemar Golnik
Waldemar Golnik
Waldemar Golnik
Lars Wellmann, Michael Walke, Antonia Kachel
Waldemar Golnik, Lars Wellmann
Ulrike Witte-Spohr
Lars Wellmann



Öffentlichkeitsarbeit

Ansprechpartner

Presse
Rundbriefe
Website
Facebook
Organisation von Exkursionen

NN
Rolf Alpers
Rolf Alpers, Jürgen Eggert
Nadin Hermann
NN



Umweltbildung

Ansprechpartner

NEST
Jugendgruppen
Organisation von Exkursionen

Hildegard Isaac, Malte Schrecker
Ulrike Kruse, Volker Einhorn
NN




Politik & Gesellschaft

Ansprechpartner

Verkehr
Raumordnung
Windkraft
Siedlungsentwicklung
Kontakte zu Mandatsträgern

Fritz Kaune
NN
NN
Fritz Kaune
Vorstand



Landwirtschaft	Ansprechpartner	
	Christine Bremer	

Sonstige Vorstandsaufgaben	Ansprechpartner	
Ehrevorsitzender	Karl-Heinz Köhler	
NABU-Landesverband	Vorstand	
Regionalgeschäftsstelle	Andrea Pohlen	
administrative Betreuung der Liegenschaften	Vorstand	
Projekte – Finanzierungen – Förderbedingungen/-möglichkeiten	Michael Walke	
Vereinsregularien	Vorstand	
Kontakte zu Naturschutzverbänden	Vorstand	
Vertretung in Gremien	Vorstand	

Die Einzelgruppierungen sollten sich regelmäßig treffen und ein bis mehrere Vertreter in den Beirat entsenden. Jedes Vorstandsmitglied sollte auch für ein bis zwei Tätigkeitsfelder Ansprechpartner im Vorstand sein.

Im Übrigen hat der praktische Naturschutz immer zwei Seiten:

1. das organisatorische, planende und verwaltende (Termine vereinbaren/abstimmen, Aktive einbinden, Anträge stellen, dokumentieren usw.)
2. die reine praktische Arbeit (hier können am ehesten neue Aktive gewonnen werden. 1. muss dafür aber gegeben sein.)

Kontaktdaten:

Michael Walke	michael@hippowa.de	0160 – 9800 26 03
Fritz Kaune	fritz.kaune@nabu-uelzen.de	0151 – 401 74 801
Waldemar Golnik	waldemar-golnik@t-online.de	0160- 92 765 486
Bernhard Witte	bernhard.witte@nabu-uelzen.de	0175 – 410 23 13
Rolf Alpers	rolf.alpers@nabu-uelzen.de	05802 - 1780
Christine Bremer	c.bremer@heide-gefluegel.de	
Jürgen Eggers	admin@nabu-uelzen.de	
Volker Einhorn	volker.einhorn@gmx.de	
Nadin Hermann	nadinhermann@web.de	
Hildegard Isaac	nest@nabu-uelzen.de	
Antonia Kachel	akachel29@googlemail.com	
Ulrike Kruse	ulrike-kruse@t-online.de	
Klaus Pailer		0151 – 5658 52 33 oder 0170 – 85 74 140
Andrea Pohlen	andrea.pohlen@NABU-heide-wendland.de	05141 - 299 6284
Malte Schrecker	nest@nabu-uelzen.de	
Lars Wellmann	lars.wellmann@nabu-uelzen.de	0171 – 563 0434
Ulrike Witte-Spohr	Uspohr@gmx.de	0170 – 3445 387

Stunde der Gartenvögel 13. bis 15. Mai 2022



Die große Vogelzählung, immer am zweiten Mai-Wochenende

Vögel in der Nähe beobachten, an einer bundesweiten Aktion teilnehmen und dabei tolle Preise gewinnen – all das vereint die „Stunde der Gartenvögel“. Jedes Jahr am zweiten Maiwochenende sind alle Naturliebhaber*innen aufgerufen, Vögel zu notieren und zu melden. Die 18. Auflage der Aktion findet vom 13. bis 15. Mai 2022 statt.

So wird gezählt:

Zählen Sie alle Vögel, die Sie in Ihrem Garten oder im örtlichen Park sehen oder hören. Im Laufe einer Stunde sollen von jeder Vogelart die höchste Zahl der dort beobachteten Vögel notiert werden. Und zwar die **höchste Zahl zu einem Zeitpunkt**: Dieselbe Amsel fünfmal hin und herfliegen zu sehen, macht nicht fünf Amseln, sondern nur eine. Beobachtet werden kann zu einer beliebigen Stunde am 13. bis zum 15. Mai 2022.

Die Zählhilfe erleichtert Ihnen die Erfassung der Vögel. Der Bogen bildet die häufigsten Gartenvögel ab und bietet die Möglichkeit zum Ankreuzen der beobachteten Vögel. Er hilft Ihnen dabei, Doppelzählungen zu vermeiden, indem Sie jeweils die höchste Anzahl der Vögel einer Art innerhalb der Beobachtungsstunde notieren. Bitte senden Sie den Zählhilfebogen nicht an den NABU zurück – er ist lediglich als Hilfe gedacht.

2.3 MB - [Zählhilfe 2022](#)

2.5 MB - [Flyer und Meldebogen 2022](#)

So wird gemeldet

- Per [Online-Formular](#) – Melden Sie Ihre Beobachtungen nach Möglichkeit online. Auf diese Weise können die Daten schnell und kostengünstig erfasst und ausgewertet werden. Das spart Kosten und Sie nehmen gleichzeitig an einer Sonderverlosung teil.
- Per App "Vogelwelt" - Laden Sie sich die [kostenlose NABU-App](#) herunter und senden Sie Ihre Beobachtungen aus der App heraus. Bitte beachten Sie: Die Daten werden auch hier einfach über die PLZ verortet.
- Per Meldecoupon – Übertragen Sie Ihre Beobachtungen auf den Mitmach-Coupon Ihres NABU-Faltblattes, frankieren ihn ausreichend und senden ihn an die angegebene Adresse. Bitte nicht den Zählbogen einsenden!
- Per Telefon – Unter der kostenlosen Rufnummer 0800-1157-115 werden Ihre Daten am 14. Mai von 10 bis 18 Uhr auch direkt entgegengenommen. Bitte beachten: Aufgrund der beständig gesunkenen Anruferzahlen bei der Telefonhotline ist diese nur noch am Samstag geschaltet.
- Melden Sie Ihre Beobachtungen rechtzeitig! Meldeschluss zur Teilnahme ist der 23. Mai 2021.



Vom 16. bis 20. Mai 2022 findet die „Schulstunde der Gartenvögel“ statt.

Mit den Mitmachaktionen der NAJU lernen Kinder die heimischen Gartenvögel und ihre Besonderheiten kennen – und dann wird gezählt! Mehr ab April 2022 unter:

www.NAJU.de/sdg

Trafoturm Bargdorf

Hotel für viele Tiere



Alte, stillgelegte Trafotürme, die für die Stromversorgung nicht mehr benötigt werden, sind **hervorragende Objekte** für den **Naturschutz**.

Durch **kleinere Umbauen** und den Einbau von **Nistmöglichkeiten** finden Schleiereule, Waldkauz und Turmfalke ungestörte, mardersichere **Brutplätze**. Auch Dohlen brüten manchmal in Eulenkästen.

Den stark **gefährdeten Fledermäusen** kann man mit Hilfe von Fledermauskästen, Fledermausbrettern und Porotonsteinen Sommer- wie auch Winterquartiere verschaffen.

In **speziellen Kästen**, die unterhalb des Daches angebracht sind, sowie in Spalten und Mauervorsprüngen, ziehen **Mauersegler** ihre Brut groß. **Mehlschwalben** finden unter dem Dachvorsprung **Nistmöglichkeiten**.

Auch die **bedrohten Hornissen** nehmen gerne Nisthilfen an. Selbst für Schmetterlinge und Marienkäfer kann solch ein ausgedienter Turm als **ideales Winterquartier** dienen.



In den vergangenen Jahren hat Waldemar Golnik in den Landkreisen Uelzen und Lüchow-Dannenberg zahlreiche ausgediente Trafotürme aufgesucht und als „Naturtürme“ mit verschiedensten Nisthilfen ausgestattet. Einen Teil dieser Türme konnte der NABU günstig erwerben. Alljährlich hat Waldemar Golnik die Türme kontrolliert und eine Vielzahl von Vogelarten und Insekten registriert. Ein Symbol in einer der Tabellenzellen bedeutet, dass die betreffende Vogelart dort gebrütet hat.

Ort	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Bargdorf		TF	SE		TF	TF	TF	TF	TF SE	TF	TF SE	TF SE
Bode		Ho	SE				SE TF	TF	TF SE	TF SE	TF	TF
Breese i.d.M. DAN							SE	TF SE	TF	TF SE	TF SE	TF SE
Brockhimbergen	SE TF	TF	TF	TF	TF	TF	SE	TF		TF SE	TF SE	
Bruchtorf	Ho	Ho			Ho					SE		SE
Flinten	TF	TF	SE TF	TF	TF	SE TF	WK SE Do TF	WK SE Do	SE	WK 2 SE	TF SE	Do
Gavendorf	SE		Ma	TF						SE		
Gerdau	RT	RT		Do	2 Do	3 Do	4 Do	2 Do	3 Do	4 Do	3 Do	4 Do
Glieneitz DAN	3 Do	5 Do	4 Do	3 Do	3 Do	3 Do	4 Do	6 Do	6 Do	6 Do	2 Do	2 Do
Grünewald	WK	WK	WK	WK	WK	WK	WK	SE	WK			
Hanstedt I									Ho		SE	
Heitbrack	Ho	Ho	TF SE	TF		TF	TF	SE	WK SE	TF SE	TF SE	TF
Kollendorf	Ho	WK Bi	WK	WK	WK	WK	WK TF Ho	WK SE	WK TF	WK TF	TF SE	WK SE
Kroetze	TF	WK TF	TF		TF	SE	WK	WK	WK	TF SE	TF	TF
Lichtenberg DAN						SE TF	SE TF	TF				
Marleben DAN				SE	SE	SE TF	SE TF	SE TF	SE TF	TF SE	TF SE	
Molbath	Ho	Ho										
Pieperhöfen	We					Ho	TF	TF	TF	TF	WK TF	TF
Preten LG	MS	WK	MS	MS	MS	MS	MS	MS	MS SE	SE MS	SE MS	
Rohrstorf	Ho	WK	WK	WK	WK	WK	WK SE Ho	WK	WK BS	TF	SE	SE
Saaße DAN						SE	SE	SE				
Seedorf	WK	Ho	WK			SE Ho	SE			SE	SE	
Seerau i.d.L DAN				SE	SE TF	SE TF	SE TF	TF	SE TF	SE TF	TF SE	TF SE
Trebel DAN								SE				
Varendorf		Ho								SE	SE	
Vinstedt			WK		WK	WK	WK	WK		WK	WK	WK
Weitsche DAN						SE Ho	SE	SE TF	SE	2 SE	TF SE	SE
Wichtenbeck				Ho	2 Do	Do TF	SE TF	SE	TF	TF SE	TF	

Bi Bienen
BS Bachstelze
Do Dohle (Zahl
der Brutpaare)
Ho Hornisse
Ma Marder

MS Mauersegler
RT Ringeltaube
SE Schleiereule
TF Turmfalke
We Wespen
WK Waldkauz

Die grün gekennzeichneten Türme wurden dem NABU Uelzen von der SVO als Eigentum überlassen.
Die Umbaumaßnahmen wurden von der Bingo-Umweltstiftung bezuschusst.



Esszutaten KG – Gemeinschaftlicher Öko-Landbau in Groß Thondorf

Die Esszutaten KG ist eine Unternehmung, die im Jahr 2017 von fünf Familien in Groß Thondorf gestartet wurde. Seitdem betreibt man dort in der Freizeit vor allem ökologischen Kartoffel- und Gemüseanbau, wobei einfache alte Maschinen und viel Handarbeit zum Einsatz kommen.

Es ergab sich vor rund fünf Jahren, dass eine handvoll Männer, alle gebürtig aus Groß Thondorf, und ihre Familien es wissen wollten: Wie viel landwirtschaftliche Fläche braucht es wirklich, um Geld damit zu verdienen? Müssen es tatsächlich mehrere hundert Hektar sein? In der Hoffnung mit der Zeit ein Zeichen gegenüber „den mächtigen Großen“ setzen zu können, startete man mit einer überschaubaren Anbaufläche von 7 ha. Dort wurden und werden in erster Linie Kartoffeln und Gemüse gemäß strenger Bioland Richtlinien angebaut. Die Frage, ob konventioneller oder Öko-Landbau, stand nie im Raum.

Die Arbeiten werden mit einfachen alten Maschinen, welche noch aus der Zeit der Väter da waren, sowie per Hand verrichtet. Das ist natürlich sehr zeitintensiv, macht die Produkte der Esszutaten KG aber zu etwas ganz Besonderem. Von Hand geerntete Kartoffeln bekommt man heute schließlich nicht an jeder Ecke.



Die Gemeinschaft bei der Arbeit



Landwirtschaft mit Herz

Da die fünf Männer und ihre Familien hauptberuflich anderen Tätigkeiten (z.B. im Maschinenbau und in der Medienbranche) nachgehen und die Esszutaten KG lediglich in ihrer Freizeit betreiben, ist man sehr flexibel organisiert. Mal hat der eine mehr Zeit und nimmt sich anstehender Aufgaben verstärkt an, mal der andere. Was man sich in vielen großen Betrieben nur schwer vorstellen kann, klappt hier prima. Das Geheimnis: Alle Beteiligten stehen zu 100% hinter der gemeinsamen Unternehmung, sind entsprechend motiviert und bereit dazu ihre freie Zeit für diese gute Sache zu investieren.

Unterstützung leistet bereits seit geraumer Zeit die gute Seele Erika. Die Rentnerin ist regelmäßig auf dem Feld (z.B. beim Unkraut jäten) anzutreffen. Sie genießt die Arbeit an der frischen Luft sehr und erfreut sich an dem Beitrag, den sie für die Esszutaten KG und damit für die Umwelt leisten kann. Weitere Helfer sind herzlich willkommen!

Das Geschäft der Esszutaten KG hat sich über die ersten fünf Jahre gut entwickelt – was nicht selbstverständlich war. Denn die Preise der Produkte, die mit hohem Aufwand hergestellt werden, sind dementsprechend hoch angesetzt. Doch die Kunden wissen vor allem die Frische der Produkte sehr zu schätzen und sind gerne bereit dafür etwas tiefer in die Tasche zu greifen. Wer sich einmal selbst davon überzeugen möchte, schaut am besten mal beim Selbstbedienungsstand in Groß Thondorf vorbei. Des Weiteren sind die Produkte der Esszutaten KG auch in verschiedenen Bioläden in der Umgebung sowie im Bioregal des Projekts „Ökomodellregion“ zu finden. Inzwischen bewirtschaften die Familien gemeinsam 13 ha Fläche, was auch gut leistbar ist. Man könnte das Geschäft auch noch weiter ausbauen – das Marktpotenzial ist auf jeden Fall gegeben. Doch mit jedem Hektar, den man jetzt zusätzlich aufstockt, würde man sich immer weiter von der ursprünglichen Idee hinter der Unternehmung entfernen. Und dafür ist sie einfach viel zu wertvoll.

Der Nabu Uelzen wünscht der Esszutaten KG auch weiterhin viel Freude und Erfolg bei ihrem Tun!

<http://www.esszutaten.de/>

Text: Kristina Huber; Fotos: Esszutaten KG

3 Sterne für Philia

Physikalisch scheint die Zeit messbar, dennoch vergeht sie manchmal schnell. Abschnitte, in denen wenig passiert, werden oft als langweilig empfunden. Doch Langeweile kennen die Senioren und Mitarbeiter im Lebens- und Gesundheitszentrum Haus Philia nicht.

Neben „Bubble-Waffel-Tagen“, „Kufner’s Club of Cooks“, „Kino trifft Popcorn“, „Winter- Bingo“ und „Weltentdeckertagen“, war unsere „Philia for Future“- Umweltwoche ein ganz besonderes Erlebnis für uns alle. Vom 21.-25. März 2022 drehte sich wirklich alles um das Thema Umweltschutz. Die Woche startete mit einer Baumpflanzaktion in Zusammenarbeit mit der Hansestadt Uelzen im Rahmen des Projektes „Bäume pflanzen für Niedersachsen“ von fit4future natur, Antenne Niedersachsen und dem niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz am Oldenstädter See. Senioren und Mitarbeiter des Hauses pflanzten gemeinsam mit Mitarbeitern des Stadforstes Uelzen Rotbuchen und Zierkirschen. Nebenbei gab es viel Interessantes über die Situation der Wälder,



Antonia Kachel trägt über den Kiebitzschutz vor

Wasserknappheit und Baumschädlinge zu erfahren.

In den folgenden Tagen beschäftigten wir uns ausgiebig mit dem Weltwassertag, Müll- und Abfallvermeidung, Upcycling, Strom und Wärme und ökologischer Landwirtschaft. Es gab interessante Vorträge zweier Studentinnen der Leibniz Uni Hannover zum Thema „Kiebitzschutz“ und „Beweidung der Esterauniederung und des Schweimker Moores“, sowie einen Kochclub zum Thema: „Bio, Demeter & Co.- Ernährung für den Klimaschutz“ mit Produkten des Elbershofes. Eine gelungene Ausstellung über heimischer, aber auch bedrohter Tierarten und wunderschöne Portrait-Aufnahmen von Tieren sorgten für den passenden und lebendigen Rahmen

Danken möchten wir von Herzen der NABU- Ortsgruppe Uelzen, besonders Herrn Walke und Frau Isaac, für die großartige und unermüdliche Zusammenarbeit im Rahmen der Projektwoche und dem Besuch im NABU-NEST in Oldenstadt. Unser Dank geht auch an den Obsthof Barum für die Werbematerialien, Dekoration und Leckereien für unsere Senioren.

Nach unserem 6. Philia- Geburtstag am 01. April 2022 mit der Einweihung unseres „Barfußpfades“, war der 05. April ein ganz wichtiger Tag für uns alle, insbesondere für alle Mitarbeiter in der Hauswirtschaft. Wir bekamen das Hauswirtschaftssiegel der WH Care Holding verliehen und wurden mit 3 von 3 zu erreichenden Sternen in den Bereichen Küche, Reinigung und Wäscherei ausgezeichnet. Drei Sterne in jedem Bereich bedeuten eine exzellente Arbeit. Voller Stolz nahmen unsere Hauswirtschaftsleitung Ludmilla Herzog und unser Küchenleiter Herr Kufner die Auszeichnung, stellvertretend für Ihre Bereiche, entgegen. Die hauswirtschaftlichen Tätigkeiten werden oftmals unterschätzt, da unsere Kernkompetenz die Betreuung und Pflege hilfebedürftiger Menschen ist. Weil wir das wissen, legen wir, von Beginn an, unser Augenmerk auf die Wichtigkeit aller Bereiche in unserem Lebens- und Gesundheitszentrum. Ohne den Anderen und ohne Miteinander wären wir niemals so erfolgreich in unserem Tun. Jedes noch so kleine Rädchen im großen Uhrwerk ist für uns wichtig und wertvoll. Auch dafür stehen wir als Lebens- und Gesundheitszentrum Haus Philia.



Seniorengruppe im NEST

Monique Hillmer (Einrichtungsleitung)

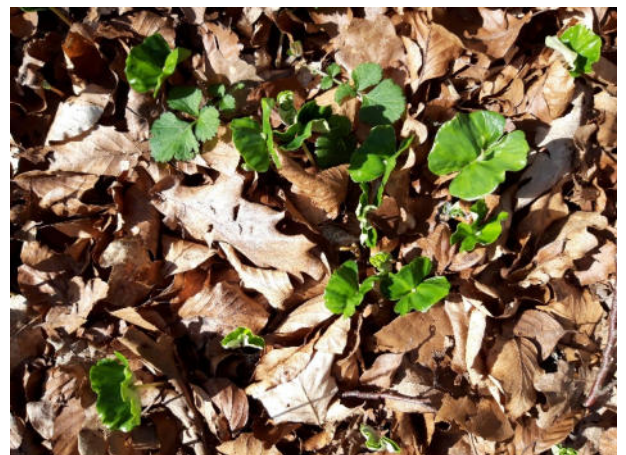
„Fledermaushotels“ für den kommenden Sommer



Lotta bringt ihren Kasten an - professionell gesichert von Lasse und Ingke“

Rechtzeitig zur kommenden Sommersaison haben die NAJU-Wölfe Anfang April ihre selbstgebauten Fledermauskästen ins Gelände gebracht. Die Standorte wurden mit Bedacht gewählt: am Waldrand, nach Südosten ausgerichtet und in etwa 3 m Höhe. Von dort aus können die Fledermäuse ihre Jagdgründe über offenen Grünlandflächen, Wasserflächen, aber auch im Wald gut erreichen. Die Idee dazu wurde geboren, als wir uns das an der Woltersburger Mühle geschaffene Winterquartier in einem Erdkeller angesehen haben (von außen, versteht sich!) und einiges zur Biologie der Fledermäuse herausfanden. Im Sommer nämlich brauchen sie Quartiere, die sich leicht erwärmen und Platz für ihren Nachwuchs bieten. Der Wald an der Woltersburger Mühle hat auch natürliche Sommerquartiere, wie Höhlen oder auch grobborkige Douglasienstämme. Da sie diese Quartiere auch gerne mal wechseln, kann es aber davon eigentlich gar nicht genug geben. Also haben wir in Gemeinschaftsarbeit die Kästen zusammengebaut, zu Hause kreativ verschönert, etwaige Ritzen mit Lehm abgedichtet (Fledermäuse mögen keine Zugluft) und schließlich in der Nähe unseres Bauwagens mit Alunägeln an die Bäume gebracht. Dazu wurde natürlich vorher das Einverständnis des zuständigen Revierleiters vom Forstamt Oerrel eingeholt. Bestimmt werden Bechsteinfledermaus, Braunes Langohr, Fransenfledermaus, Große Bartfledermaus, Mopsfledermaus, Mückenfledermaus und andere der 25 in Deutschland vorkommenden Arten unsere „Hotels“ finden und darin einen schönen Sommer verbringen.

Volker Einhorn – NAJU-Wölfe



Die Rotbuche ist der Baum des Jahres 2022 (Fotos: Rolf Alpers)



Eine Wildkamera von Dr. Uwe Krieg schoss dieses Foto von einem Waschbären in seinem Garten in Masbrock.
Er schreibt dazu: „Da hat sich mein Verdacht bestätigt,
dass dieser Bursche das übrig gebliebene Vogelfutter nächtens entsorgt!“

Sie sind noch kein Mitglied im Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU) ? Mit diesem Link können Sie es werden :

<https://niedersachsen.nabu.de/spenden-und-mitmachen/mitmachen/mitglied-werden/index.html>

Mit diesem Link können Sie die Uelzener NABU-Rundbriefe kostenlos abonnieren oder Ihr Abonnement abbestellen:

<https://www.nabu-heide-wendland.de/die-nabu-gruppen/kreisgruppe-uelzen/rundbrief/>

Kontakt : 1. Vorsitzender Michael Walke (0160 – 9800 26 03 ; michael@hippowa.de)
Geschäftsstelle Heide-Wendland : 29221 Celle , Schuhstraße 40 ; Tel. 05141 / 299 6284 ;
andrea.pohlen@NABU-heide-wendland.de

Sie möchten einen Beitrag zum Uelzener NABU-Rundbrief liefern ? Schreiben Sie bitte an Rolf Alpers
rolf.alpers@nabu-uelzen.de